



# TOMORROW (DEMAIN)

*Produktion:* Bruno Levy, Move Movie, Mars Films, Mely Productions, Frankreich 2015; *Regie:* Cyril Dion, Mélanie Laurent; *Drehbuch:* Cyril Dion; *Kamera:* Alexandre Léglise; *Schnitt:* Sandie Bompar; *Musik:* Fredrika Stahl; *Format:* DCP, Farbe, 118 Min.; *Verleih:* Pandora Film GmbH & Co. Verleih KG, Lamprechtstr. 11a, Aschaffenburg Tel.: 06021 150 66-0, Fax: 06021 150 66-19, [verleih@pandorafilm.com](mailto:verleih@pandorafilm.com), <http://www.pandorafilm.de/>; *Preise:* César (Bester Dokumentarfilm), 2016; **Kinostart: 2. Juni 2016**

Nachdem in der Zeitschrift "Nature" im Jahr 2012 ein Untergangsszenario für die gegenwärtige Kultur aus Ressourcenverschwendung, Klimawandel und Demokratieerschöpfung veröffentlicht wurde, sitzt der Schock bei vielen zunächst tief. Gegen die drohende Lähmung machen sich der Autor Cyril Dion und die Schauspielerin Mélanie Laurent, die beiden Regisseure von „Tomorrow“, auf den Weg um die Welt, um nach Alternativen zu suchen. In den Bereichen Landwirtschaft, Energie, Wirtschaft, Demokratie und Bildung entdecken sie zahlreiche Initiativen, die überraschende und inspirierende Lösungen entwickelt haben. Dabei gehen sie auch dem inneren Zusammenhang zwischen den einzelnen Themenfeldern nach. So fördert etwa die Abkehr von der industriellen Landwirtschaft zugleich den Verzicht auf fossile Energieträger. Und ein Zuwachs an politischer Partizipation und ökonomischer Selbstbestimmung profitiert von einem auf persönliche Entfaltung angelegten Bildungssystem.

Immer wieder schlägt der Film einen Bogen zwischen schon lange diskutierten Begriffen und Konzepten

alternativen Handelns und Wirtschaftens zu anschaulichen, höchst überzeugenden Projekten, ob es um kommunale Selbstverwaltung im indischen Kutthambakkam, eine lokale Parallelwährung im englischen Totnes, ökologische Stadtplanung in Kopenhagen oder Recycling in San Francisco geht. Wie in einem Puzzle entsteht aus vielen kleinen Initiativen ein neues Bild der Welt von morgen.

Durch populäre Songs, die Kraft der Bilder und die Begeisterung der Aktiven lädt der Film zum Mitmachen ein. Die notwendigen Veränderungen des gegenwärtigen Lebensstils aus umweltfeindlicher Produktion, grenzenlosem Konsum und ungerechter Verteilung der Güter vollzieht sich nicht in einem programmatischen Gegenentwurf, sondern in konkreten Schritten vor Ort, die Lust zum eigenen Engagement machen. Gegen Resignation und Gleichgültigkeit angesichts der gefährdeten Schöpfung ermutigt der Film dazu, Alternativen zu denken und zu gestalten, die auch den kommenden Generationen eine lebenswerte Zukunft ermöglicht.





Preis erhielt. „Perfektion gibt es wohl nicht, nicht in der Schule, in einer Demokratie oder in einem Wirtschaftssystem. Aber während unserer Reise wuchs in uns eine neue Vision der Welt. Wir müssen etwas tun. Jetzt!“ (Cyril Dion, Mélanie Laurent)

Die *Jury der Evangelischen Filmarbeit* ist ein unabhängiges Gremium. Evangelische Werke, Verbände und Einrichtungen benennen in vierjährigem Turnus die acht Mitglieder der Jury. Sie erfüllt ihren Auftrag im Rahmen des Gemeinschaftswerks der Evangelischen Publizistik gGmbH. Sie hat bis heute über 700 Spiel- und lange Dokumentarfilme als *Filme des Monats* ausgezeichnet, die sich durch ihre herausragende Qualität zur Diskussion anbieten und Impulse zu verantwortlichem Handeln geben. Sie setzt damit Maßstäbe für eine anspruchsvolle Bewertung des jeweils aktuellen Kinoangebots.

Die Jury zeichnet Filme aus, die dem Zusammenleben der Menschen dienen, zur Überprüfung eigener Positionen, zur Wahrnehmung mitmenschlicher Verantwortung und zur Orientierung an der biblischen Botschaft beitragen. Sie berücksichtigt dabei die filmästhetische Gestaltung, den ethischen Gehalt und die thematische Bedeutsamkeit des Films. Keiner dieser Aspekte darf allein Ausschlaggebend sein; sie sollen vielmehr in ihrer wechselseitigen Beziehung bewertet werden. Zur Nominierung eines jeden Films veröffentlicht die Jury eine Begründung, die auch im Internet abgerufen werden kann ([www.filmdesmonats.de](http://www.filmdesmonats.de)).

Januar 2014

Verantwortlich:  
Werner Schneider-Quindeau  
Vorsitzender der Jury

#### Bio-Filmografie:

Cyril Dion, geb. 1978, ist ein französischer Autor, Regisseur, Dichter und Aktivist. Nach einer kurzen Karriere als Schauspieler wurde er Koordinator und Organisator verschiedener Projekte, darunter der von ihm mitbegründeten Initiative „Colibris“ mit der er den Film *GOOD FOOD BAD FOOD* von Coline Serreau koproduzierte (*Film des Monats* Januar 2011). *TOMORROW* ist seine erste Regiearbeit. Mélanie Laurent, geb. 1983, ist Schauspielerin. Sie wurde international bekannt durch ihre Hauptrolle in Philippe Lioret's *KEINE SORGE, MIR GEHT'S GUT* (2006), für die sie den Romy-Schneider-

Preis erhielt. Der *Film des Monats* steht im Kontext weiterer evangelischer Einrichtungen zur Filmkultur. Dazu gehören:



epd Film – Das Kino-Magazin, mit Berichten, Analysen, Kritiken und Informationen zu Kino, Filmkultur und Filmgeschichte. Für alle, die Kino lesen wollen ([www.epd-film.de](http://www.epd-film.de)).



EZEF – Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit, die Agentur für Filme aus dem Süden, fördert im Rahmen des Evangelischen Entwicklungsdienstes Filme aus Asien, Afrika und Lateinamerika ([www.ezef.de](http://www.ezef.de)).



international interchurch film organisation INTERFILM – Internationale kirchliche Filmorganisation. Mitgliederverband für Institutionen und Einzelpersonen, die sich im Dialog von Kino und Kirche engagieren, in Kooperation mit der katholischen Partnerorganisation SIGNIS Träger der Ökumenischen Jurys an internationalen Filmfestivals ([www.inter-film.org](http://www.inter-film.org)).



Filmkulturelles Zentrum im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik – Forum der Evangelischen Kirche für Film und Kino: Information, Beratung, Organisation, Veranstaltungen, Publikationen, Kooperationen, darunter exemplarisch die Veranstaltungs- und Buchreihe „Arnoldshainer Filmgespräche“ ([www.gep.de/596.php](http://www.gep.de/596.php)).